

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Peter Kalkberner.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 27.11.1721

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-16705

Hochfürstlichen
Landesgeschichtlichen Landes.

Ist gewünscht bei dessen hiesiger verehrtester Zu-
kunft von Berlin ihm zu berichten, dass wir,
von der Continuation der aus dem Seminario hiesiger
ganz neuer 100 R. münnesen wolle bei der theol.
Facultät gar kein Bedenken übrig sey, nachdem wir
ausdrückliche permission à Rege dazu kommt. Ist jedoch
da aber, dass der Herr seit Witschaupt ihm nun schon
solche Erlaubnis wurde gegeben haben. Es betrifft
aber ist mir und mirer sehr. Herr Collegis der
Bericht gewesen, dass er dankt von der Rege zu sein,
so kommt, solche Erlaubnis auf hiesiger angenommen
haben. Da wir nun zweifel, fürst und Regierung sey,
wie es Gott mit ihm gescheit, haben wir mich in,
dass der Herr die Liebe angetrieben finden, dass wir
ganzständig

gewärtig auf den Fall, daß ihn Gott in,
sein, und andere Götter noch gesendet, sein
Volk zu trösten, und ihn zu erinnern, der
überwiegenden Gnade und Barmherzigkeit,
so ihn Gott in seinem ganzen Leben gezeigt hat,
welcher auch sein Land nicht von ihm abren-
det, sondern bis auf heute unser zeitliches La-
ben, und so dem in aller Freigebigkeit mit ihm,
von Güte und Wohlthätigkeit über ihn walten
wird. Hilft ihn Gott nun wieder auf wie
wir noch immer hoffen, so wird er auch
auch noch aufsteigen, sowohl sein Volk mit
Erleuchtung des H. Geistes, immer einfließen
zu erfüllen, als der Regen des heiligmäßig,
der

Der Herr ist der unverwundliche Gemein und
 Dioceses und anderswo zu kommen, und zu
 bitten. Wie für in der freitenden Kirche alles
 davon gelegen ist, daß wir unser Herz in Gottes
 Hand des Geistes des Heiligen, des göttlichen Wortes,
 heiliger Heiligkeit muß; also ist nicht allein
 mein Wunsch, sondern es ist auch in der
 Hand, daß er mich noch so vielen Gesandten
 der Exzellenz Gottes, seiner Mund nur sein wird
 empfängt, damit ich der Herr desto einflussreicher
 werde. Es fordern ich auch der Herr
 ich der Heiligkeit vor seiner Station ab, so
 wird der Herr seine Arbeit in dem
 Herrn möglich bleiben, und sein Herz wird groß
 sein vor dem Angesicht des Herrn. In Erwartung
 73

so Ihr Gott, stärke, baldiges Entschloß, oder
Konflikt dinst unten, nehmend mit aller fr.
gehorcht

Sw. Löffel

Manich in Gern, geliebter, Landesh

Jahr. d. 27ten
Novbr. 1721.

Stoff mit Vianpandeler
Ling. Hermann Jannet
m. p.
Ling.

Monsieur
Monsieur l'Inspecteur
Kalkoberner
à
Meseberg.